NACHHALTIGKEITS-BERICHT

2023

APK VORSORGEKASSE

INHALTS-VERZEICHNIS

03 VORWORT DES VORSTANDES

04 ÜBER DEN NACHHALTIGKEITSBERICHT

05 DAS UNTERNEHMEN APK VORSORGEKASSE

08 UNTERNEHMENSSTRATEGIE 2030

09 STAKEHOLDER-MANAGEMENT

14 VERANLAGUNG

16 NACHHALTIGKEIT IN DER VERANLAGUNG

20 BETRIEBSÖKOLOGIE

22 NACHHALTIGKEIT IM PERSONALBEREICH

25 RISIKOMANAGEMENT

25 CODE OF CONDUCT

32 DATENSCHUTZ

33 AUSZEICHNUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

34 ZIELERREICHUNG 2023 UND ZIELE 2024

35 GRI CONTENT INDEX

VORWORT DES VORSTANDES

im Jahr 2023 wurde das Nachhaltigkeitskonzept APK ∑ einer Evaluierung unterzogen. Eine Änderung sieht vor, dass der Ausstieg aus dem fossilen Zeitalter im Portfolio beschleunigt werden soll. War zuvor der Ausschluss von Unternehmen, welche die Produktion von Erdöl und Erdgas mittels konventioneller Methoden als Geschäftszweck haben, für das gesamte Portfolio ab dem Jahr 2025 vorgesehen, so wurde dieses Ausschlusskriterium um mehr als ein Jahr auf den November 2023 vorgezogen.

Der Ausschluss der Produktion von Erdöl und Erdgas nach konventionellen Methoden ist ein Baustein, um das Erreichen der Pariser Klimaziele im eigenen Portfolio zu ermöglichen. Die Berechnung des Erderwärmungspfades, welches das Portfolio der APK Vorsorgekasse hat, ist auf Grund der Datenlage ein dynamischer Prozess. Die Qualität der Berechnungsergebnisse wird auf Grund verbreiteten Nutzung der Tools jedoch kontinuierlich besser.

Die APK Vorsorgekasse befindet sich – je nach Methodik der Berechnung – zum 31.12.2023 auf einem Erderwärmungspfad von 2,0 bzw. 2,1 Grad. Festzuhalten ist, dass dieser Wert ausschließlich für das Segment der Aktien ermittelt wurde. Es ist ein klar definiertes Ziel, die Basis für die Berechnung des Erderwärmungspfades auf andere Teile des Portfolios auszuweiten.

Österreich hat mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (UZ 49) ein Zertifikat kreiert, welches auf einen äußerst hohen Bekanntheitsgrad verweisen kann. Dieses Zertifikat genießt auch im europäischen Raum Anerkennung, weil die Voraussetzungen, es zu erreichen, in Relation zu anderen Zertifikaten hoch sind. Um die Erkennbarkeit der nachhaltigen Ausrichtung erkennbar zu machen, setzt die APK Vorsorgekasse auf dieses österreichische Zertifikat. Zum Jahresende 2023 lag der Anteil der mit Umweltzeichen ausgestatten Fonds bei fast 54 % und damit klar über der strategischen Zielsetzung in Höhe von 50%.

Die freiwillige Nachhaltigkeitsprüfung durch die ÖGUT, der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik, stellt jedes Jahr einen Meilenstein in der externen Bewertung der Nachhaltigkeitsorientierung der APK Vorsorgekasse dar. Bei dieser Nachhaltigkeitsprüfung werden die drei Prüfbereiche Grundsätze und Methodik, Portfolio sowie Umfeld hinsichtlich der Berücksichtigung ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien untersucht und bewertet. Die Prüfung des Jahres 2023 hat ergeben, dass die APK Vorsorgekasse jeden der drei Prüfbereiche „sehr gut erfüllt". In weiterer Folge wurde die APK Vorsorgekasse zum vierten Mal in Folge mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

DI Thomas Keplinger Poul Thybo, MSc

ÜBER DEN NACHHALTIGKEITS-BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 soll wie im letzten Jahr einem hohen Standard an Transparenz und Nachvollziehbarkeit genügen. Aus diesem Grund wurde dieser Bericht unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI 2021) entsprechend dem auf der Seite 35 angegebenen GRI-Index für den Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2023 erstellt. Die GRI-Standards sind auf der Website der GRI öffentlich verfügbar.

Die Festlegung der Berichtsinhalte erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Es gibt ein Bekenntnis des Nachhaltigkeitsbeirates des Unternehmens sowie des Vorstands, diesen Nachhaltigkeitsbericht auch in den folgenden Jahren zu erstellen.

Die Veröffentlichung des Berichts erfolgt unter Beachtung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen ausschließlich in elektronischer Form auf der Website der APK Vorsorgekasse (www.apk-vk.at/ueber-uns/berichte).

DAS UNTERNEHMEN APK VORSORGEKASSE

Die APK Vorsorgekasse ist eine konzessionierte betriebliche Vorsorgekasse nach österreichischem Recht. Der Unternehmenszweck besteht in der Hereinnahme und Veranlagung von Abfertigungs- und Selbständigenvorsorgebeiträgen. Die Leitzahl der APK Vorsorgekasse lautet 71.100. Der Sitz des Unternehmens ist am Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien. Es existiert eine Zweigniederlassung am Standort Stahlstraße 2-4, 4020 Linz.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Betriebliche Vorsorgekassen sind Einrichtungen nach österreichischem Recht, deren Begünstigte die Mitarbeiter:innen und Selbständigen, die den relevanten österreichischen Rechtsvorschriften unterliegen, sind. Bei der Veranlagung der Beiträge der Berechtigten hat die betriebliche Vorsorgekasse auf eine Streuung und Mischung der Vermögenswerte Bedacht zu nehmen. Veranlagungen sind in gesetzlich bestimmte Vermögensgegenstände im gesamten OECD-Raum zulässig, womit die operative Tätigkeit einer betrieblichen Vorsorgekasse weit über die Grenzen Österreichs hinausgeht. Gemessen am Volumen des veranlagten Vermögens der APK Vorsorgekasse liegt der Veranlagungsschwerpunkt zu mehr als 90 % außerhalb Österreichs. Es ist daher für die APK Vorsorgekasse unerlässlich, Nachhaltigkeit als globales Bekenntnis zu leben.

PRODUKTE UND LEISTUNGEN

Mitarbeiter:innen haben in Österreich seit Jahrzehnten unter bestimmten Voraussetzungen bei der Beendigung des Dienstverhältnisses einen Rechtsanspruch auf eine Abfertigung. Motivation für diese gesetzliche Regelung war und ist, dass die Abfertigung bei einem unverschuldeten Verlust des Arbeitsplatzes eine Überbrückungsfinanzierung für die Lebenshaltung sein soll. Gleichzeitig dient die Abfertigung zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards nach dem aktiven Berufsleben.

ABFERTIGUNG ALT

Für Dienstverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurden, gilt die Abfertigung nach dem Angestelltengesetz (Abfertigung ALT):

- Die Höhe bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Bezug im letzten Dienstjahr.
- Die Zahlung der Abfertigung erfolgt durch den jeweiligen Dienstgeber direkt an die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter.

ABFERTIGUNG NEU

Beginnend mit dem Jahr 2003 wurde die Abfertigung durch das Bundesgesetz über die Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Abfertigung NEU) neu geregelt, indem betriebliche Vorsorgekassen geschaffen wurden:

- Mitarbeiter:innen erhalten die Abfertigung nicht mehr vom Dienstgeber, sondern von der betrieblichen Vorsorgekasse.
- Die Finanzierung der Abfertigung NEU erfolgt durch monatliche Beiträge des Dienstgebers an die betriebliche Vorsorgekasse.

2008 wurden erstmals Selbständige in die Abfertigung NEU einbezogen, in dem sie analog zu den unselbständig Beschäftigten für sich selbst Beiträge in die betriebliche Vorsorgekasse leisten.

Die Einhebung der Beiträge erfolgt über die jeweils zuständigen Träger der Krankenversicherungen, wie zum Beispiel die Österreichische Gesundheitskasse, die Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau oder die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen. Die Träger der Krankenversicherung leiten die Beiträge und die relevanten Daten an die zuständige betriebliche Vorsorgekasse weiter.

Die betriebliche Vorsorgekasse verwaltet und veranlagt die einlangenden Abfertigungsbeiträge in einer Veranlagungsgemeinschaft, für die gesonderte Veranlagungsbestimmungen zu erstellen und von der Finanzmarktaufsicht zu genehmigen sind. Sie versendet regelmäßig Informationen über die Höhe der Beiträge und die Höhe des angesammelten Guthabens an die Berechtigten. Darüber hinaus erfolgt eine schriftliche Verständigung an die Berechtigten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Verfügung über das Guthaben vorliegen.

Verfügen Berechtigte über ihr Guthaben, zum Beispiel in Form einer Auszahlung, so wird diese von der betrieblichen Vorsorgekasse im gesetzlich bestimmten Zeitraum durchgeführt. Im Anschluss erhalten die Berechtigten eine weitere schriftliche Information über die Höhe der Auszahlung.

EIGENTÜMERSTRUKTUR UND RECHTSFORM

Die APK Vorsorgekasse ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Sie ist im vollständigen Besitz der APK Pensionskasse AG, welche im Eigentum führender österreichischer Industrieunternehmen und der APK-Mitarbeiterbeteiligung steht.

Die APK Vorsorgekasse ist ein Teil der APK-Gruppe, die folgende Gesellschaften umfasst:

- APK Pensionskasse AG
- APK Vorsorgekasse AG
- APK Versicherung AG
- Actuaria Benefits Consulting GmbH
- AI Immobilienverwertung GmbH

Die APK Vorsorgekasse AG ist mit einem Anteil von 10% an der Betriebliche Altersvorsorge - SoftWare Engineering GmbH (BAV-SWE GmbH) beteiligt. Diese Softwareschmiede produziert und wartet das Verwaltungssystem der APK Vorsorgekasse.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Vertreter:innen des Nennkapitals	Erstbestellung
Mag. Beate WOLF, Vorsitzende	27.06.2022
Mag. Martin REISETBAUER, Stellvertreter der Vorsitzenden	18.07.2002
Dr. Eveline LINDNER	16.03.2006
Mag. Günther PASTL, MBA	21.03.2018

Vertreter:innen einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessensvertretung	Nominiert seit
Dr. Helene SCHUBERTH	21.07.2022
Gottfried W. SOMMER	4.03.2012

VORSTAND

	Erstbestellung
Dipl.-Ing. Thomas KEPLINGER, Vorsitzender	01.12.2015
Poul THYBO, MSc	01.01.2022

STAATSKOMMISÄR

	Erstbestellung
Dr. Manuel ZAHRER, Staatskommissär	01.08.2021
Clemens TRILTSCH, BA MSc (WU), Staatskommissär-Stellvertreter	01.02.2023

UNTERNEHMENS-STRATEGIE 2030

Die wesentlichen Zielsetzungen, die Management und Team der APK Vorsorgekasse gemeinsam erarbeitet haben, sind in der „Unternehmensstrategie 2023-2030" festgelegt. Sie bilden somit einen grundlegenden Baustein für die Ermittlung der Wesentlichkeitsmatrix. Teil der Unternehmensstrategie 2023-2030 sind die Geschäftsstrategie, welche die Mission und das Leitbild umfasst, die Personal- und die Risikostrategie.

Im Leitbild der Gesellschaft werden sechs Werte definiert, an dem sich von der gesamthaften Unternehmensführung bis hin zu jedem operativen Arbeitsschritt orientieren soll. Das Leitbild hilft, die langfristigen Zielsetzungen des Unternehmens und seiner Stakeholder greifbar zu machen. Auch wenn das Leitbild einer ständigen Beobachtung unterliegen muss, so ist es dennoch wünschenswert, wenn es so gefasst ist, dass es im längerfristigen Zeitraum unverändert bleiben kann. Es soll, wenn überhaupt, im Laufe der Zeit nur granular verändert werden, um seine Funktion sinnstiftend erfüllen zu können. Die Formulierung des Leitbilds ist bewusst so gefasst, dass es Lesende unmittelbar anspricht, sie auffordert, es zum integralen Teil des Selbstverständnisses werden zu lassen. Das Leitbild ist in der Unternehmensstrategie 2030 wie folgt definiert:

NACHHALTIGKEIT

Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt in Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse zurückblicken können, die einen nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

KOMPETENZ

Unsere Kund:innen stehen zunehmend komplexeren Informationen und Anforderungen gegenüber. Wir bieten ihnen eine qualitativ hochwertige, transparente und von Interessenskonflikten unabhängige Betreuung durch unsere Mitarbeiter:innen.

INNOVATION

Wir sehen uns als Dienstleister und wollen daher die Kooperation und die Kommunikation für unsere Kund:innen optimieren. Als branchenweiter Innovationstreiber nutzen wir alle Kommunikationskanäle, die unseren Erwartungen an Sicherheit und Vertraulichkeit entsprechen.

RISIKOBEWUSSTSEIN

Wir sind uns der Risiken bewusst, die man als betriebliche Vorsorgekasse eingehen muss. Daher bekennen wir uns zu einem umfassenden Risikomanagementsystem, welches als integraler Bestandteil der Unternehmensführung gelebt wird.

SICHERHEIT

Wir tragen ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber Kund:innen, Unternehmen, Selbständigen, Geschäftspartnern, Mitarbeiter:innen und Eigentümern. Wir wollen jederzeit für alle Stakeholder der APK Vorsorgekasse ein absolut verlässlicher Partner sein.

REGIONALITÄT

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Wir bekennen uns darüber zum Standort Österreich und werden jederzeit regionalen Partnern besonderes Augenmerk schenken.

STAKEHOLDER-MANAGEMENT

Die Festlegung der wesentlichen Stakeholder erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Stakeholder der Gesellschaft. Es erfolgt eine Konzentration auf jene Stakeholder, die durch die Tätigkeit des Unternehmens wesentlich beeinflusst werden und wo das Unternehmen eine praktikable Möglichkeit vorfindet, den Stakeholder einzubinden.

STAKEHOLDERGRUPPEN

KUNDEN

Der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse ist ein Gremium, welches halbjährlich tagt. Der Kreis der Mitglieder entstammt unseren Kunden, die sich aktiv in die Gestionierung der APK Vorsorgekasse einbringen möchten. Unsere Kunden werden dabei durch Vertreter der Arbeitgeber repräsentiert (z.B.: Personalabteilung, Finanzabteilung), andererseits durch Mitglieder der Betriebsratskörperschaften. Die APK Vorsorgekasse legt dabei hohen Wert auf eine paritätische Besetzung und lädt die Kunden ein, dieses Anliegen mitzutragen. Im Sinne einer optimalen Erreichbarkeit für alle Kunden finden die Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates zumindest einmal pro Jahr an verschiedenen Standorten (Wien, Linz und Graz) statt.

Der Namensgebung entsprechend wird bei den Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates dem Stand der Veranlagung ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Bericht umfasst sowohl die Veranlagungsergebnisse des abgelaufenen Halbjahres als auch einen Ausblick auf die Rahmenbedingungen und die Erwartungshaltung für die Zukunft. Im Sinne einer umfassenden Information wird insbesondere auch über die mit der Veranlagung einhergehenden Risiken berichtet.

Als eigener Berichtspunkt findet die nachhaltige Veranlagung der Gelder der Kunden Eingang in diesen Beirat. Es wird über die Ergebnisse der internen Bewertung, der externen Bewertung und Zertifizierung und über den Stand der Planungen für die mittelfristige Zukunft berichtet.

Dritter Baustein der Informationen sind die aktuellen Zahlen der Geschäftsentwicklung des Gesamtmarktes der betrieblichen Vorsorgekassen sowie die Kennzahlen der APK Vorsorgekasse, um den Kunden ein umfassendes Bild über das Wachstum der Branche und ihres Vertragspartners liefern zu können.

Bedarfsorientiert wird abschließend über gesetzliche Änderungen, Neuerungen in der Organisation und Verbesserungen in der Betreuung der Kund:innen berichtet.

In Summe erfüllt der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse zwei wesentliche Funktionen. Einerseits stellt er den Vertreter:innen der Kunden relevante Informationen zur Verfügung und bietet andererseits die Möglichkeit, in Interaktion mit der APK Vorsorgekasse sowie Vertreter:innen anderer Kunden zu treten.

ANWARTSCHAFTSBERECHTIGTE

Die Mitarbeiter:innen unserer Kunden, ebenso die Selbständigen, welche die APK Vorsorgekasse als Partner gewählt haben, erhalten regelmäßig Informationen übermittelt. Zu Beginn der ersten Anwartschaftszeit erhalten sie ein Informationsschreiben, welches über den Beginn der Beitragszahlung informiert. Während der aufrechten Dienstzeit bzw. während der aufrechten Beitragsleistung erhalten sie jährlich eine Kontoinformation, welche über die wesentlichen Änderungen des abgelaufenen Kalenderjahres informiert. Bei Vorliegen eines Verfügungsanspruches ergeht ein gesondertes Schreiben, welches alle gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten der Verfügung darstellt.

Sowohl über das Onlineportal www.kontostand.at als auch über die APK Vorsorgekasse App steht ein individualisierter und gesicherter Zugang zum persönlichen Konto zur Verfügung. Die Zugangsdaten für die Registrierung finden Kund:innen im Begrüßungsschreiben und auf den jährlichen Kontoinformationen. Zusätzlich ist die Registrierung und jederzeit eine Anmeldung mit der „ID Austria" möglich – auch dann, wenn Kund:innen die Zugangsdaten nicht zur Hand haben.

Kund:innen können sowohl im Portal als auch in der App gesichert mit dem Team kommunizieren. Besteht ein Verfügungsanspruch, sind nur drei Schritte erforderlich, um zur Abfertigung zu kommen: IBAN eintippen, Ausweis hochladen, Absenden! Die neue App steht für Smartphones, die Android als Betriebssystem verwenden, im Play Store, für iPhones im App Store zur Verfügung.

Infolge zunehmender Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft stehen sämtliche Informationen, sowohl die individuell versandten Informationsschreiben als auch die Online Zugänge via App oder dem Portal www.kontostand.at, alternativ in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

MITARBEITER:INNEN

Die Mitarbeiter:innen stellen das wichtigste Kapital der APK Vorsorgekasse dar. Aus diesem Grund wird den Mitarbeiter:innen in diesem Bericht ein eigener Berichtspunkt „Nachhaltigkeit im Personalbereich" gewidmet.

EIGENTÜMER

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen setzt sich der Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse aus vier Vertretern des Nennkapitals und aus zwei von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer nominierten Arbeitnehmervertreter, zusammen. Die Mitglieder des Vorstands der APK Vorsorgekasse haben somit die Sicherheit, dass ein gleichberechtigtes Miteinander der Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und der Eigentümer nicht nur geduldet, sondern aktiv gelebt wird.

LIEFERANTEN

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Die APK Vorsorgekasse bekennt sich darüber hinaus auch in der Geschäftsstrategie dazu, regionalen Partnern besonderes Augenmerk zu schenken.

Wesentliche Bereiche, in denen Leistungen außerhalb der APK-Gruppe erbracht werden, sind:

- Betriebsspezifische Software
- Information von Anwartschaftsberechtigten (Druck, Kuvertierung, Versand)
- Depotbank und Kapitalanlagegesellschaften
- Betriebsökologie (Photovoltaikanlage, E-Ladestation, Papierbeschaffung)

Bei der Beschaffung und Auswahl der Partner wird darauf geachtet, dass Dienstleister aus Österreich, bevorzugt mit geringer räumlicher Distanz zu den Unternehmensstandorten, gewählt werden, und dass auch die Dienstleister Mindeststandards im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung einhalten.

KOMMUNIKATION MIT DEN STAKEHOLDERN

Schon zum Zeitpunkt der Aufnahme des Geschäftsbetriebs der APK Vorsorgekasse AG mit Beginn des Jahres 2003 war die Kommunikation zu den Stakeholdern von zentraler Bedeutung. Betrachtet man diese nahezu zwei Jahrzehnte, so erkennt man, dass nicht nur die Anzahl der in den Stakeholdergruppen enthaltenen Personen extrem angewachsen, sondern dass auch die Anzahl der Kommunikationskanäle vielfältiger geworden ist. Es ist daher von besonderer Bedeutung, sich der Nutzung von Kommunikationskanälen bewusst zu sein und sich die Frage, welche der neuen Kanäle an Bedeutung gewinnen werden, permanent zu stellen.

Während einige Kommunikationskanäle zielgerichtet auf eine spezielle Gruppe von Stakeholdern ausgerichtet sind, werden andere Kommunikationskanäle für mehrere Gruppen von Stakeholdern genutzt. Arbeitgeber werden insbesondere durch den halbjährlich stattfindenden allgemeinen Veranlagungsbeirat, durch den mehrmals pro Jahr versendeten Newsletter und gezielt durch Kundenbesuche vor Ort betreut. Bei Arbeitgebern wird darauf Wert gelegt, dass sowohl Arbeitgebervertreter (Geschäftsführung, Personal, Finanzen, …) als auch Betriebsratskörperschaften gleichberechtigt informiert werden.

Alleine der großen Anzahl geschuldet ist die Kommunikation zu den Anwartschaftsberechtigten jener Teil, der bei weitem die meisten Ressourcen in Anspruch nimmt. Postalische oder digitale Informationen wie das Begrüßungsschreiben, die monatlich bzw. jährliche Kontoinformation, das Schreiben zum Vorliegen eines Verfügungsanspruches und in geringem Ausmaß der Newsletter, stellen das Gerüst der aktiven Kommunikation dar. Passive Kommunikation in dem Sinne, dass diese von den Anwartschaftsberechtigten initiiert wird, stellen klassische Kanäle wie Telefon, Besuche von Anwartschaftsberechtigten an den Unternehmensstandorten in Wien und Linz, Mail, in steigendem Ausmaß Chat sowie im untergeordneten Ausmaß Informationsveranstaltungen an den Standorten der Arbeitgeber dar.

Der Größe des Unternehmens geschuldet ist die Kommunikation zu den Mitarbeiter:innen eine verhältnismäßig einfach zu lösende Aufgabe. Flache Strukturen erlauben es, im Zuge des wöchentlichen persönlichen Austauschs, über Mitarbeiter:innenveranstaltungen und Mitarbeiter:innengespräche Informationen über alle Hierarchien hinweg zu verteilen. Besonderes Augenmerk gilt hier der Unternehmenskultur, dass die Weitergabe von Informationen genau dann nicht als zielführend verstanden wird, wenn sie ausschließlich entlang der Hierarchiekette nach unten erfolgt. Kommunikation mit den Mitarbeitenden hat immer in zwei Richtungen zu erfolgen, um den gewünschten Effekt zu zeigen.

Auf Grund der organisatorischen Einbindung der APK Vorsorgekasse in die APK Gruppe beschränkt sich die Kommunikation zu den Eigentümern der APK Vorsorgekasse nicht nur auf die gesetzlich erforderlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, sondern erfolgt automatisch zusätzlich in den gruppenweit installierten Einrichtungen wie zum Beispiel dem regelmäßigen Meetings von Abteilungsleiter:innen.

Es ist dem Geschäftsmodell einer betrieblichen Vorsorgekasse geschuldet, dass wesentliche Teile der Geschäftstätigkeiten ausgelagert werden oder mit Unterstützung von Lieferanten erfolgen. Das Spektrum reicht von Lieferanten, welche die Kernapplikationen zum Betrieb einer betrieblichen Vorsorgekasse entwickeln und warten, über die Post AG, welche jährlich fast eine halbe Million an Informationen an Anwartschaftsberechtigte zustellt, bis zu einer Reihe von Dienstleistern wie die Depotbank, Kapitalanlagegesellschaften, Fondsmanager oder Datenprovider für Finanz- und Nachhaltigkeitskennzahlen. Die Kommunikation zu dieser Gruppe von Stakeholdern erfolgt im Wesentlichen unverändert seit der Gründung der Gesellschaft anlassbezogen nach den folgenden beiden Prinzipien: effektiv und auf Augenhöhe.

Die Kommunikation zu den Kontrollorganen der APK Vorsorgekasse ist in vielen Bereichen durch die entsprechenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften vorgegeben. Dazu zählen die Bank- bzw. Wirtschaftsprüfer, die österreichische Finanzmarktaufsicht, die österreichische Nationalbank, die österreichi-

sche Kontrollbank, die ausgelagerte interne Revision und der bereits erwähnte Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse.

Im Vergleich zur Zeit der Gründung der APK Vorsorgekasse haben an mehrere Stakeholder parallel gerichtete Kommunikationskanäle an Bedeutung gewonnen. Neben klassischen Pressemeldungen via OTS, werblichen Darstellungen in der Fachpresse, Internetauftritte in www.apk-vk.at und www.kontostand.at oder Auszeichnungen und deren Kommunikation durch Zertifizierungspartner haben Social Media Kanäle im Berichtsjahr signifikant an Bedeutung gewonnen. Hier gilt es im laufenden Geschäftsjahr und in den Folgejahren noch genau zu evaluieren, wie sich Zielgerichtetheit und Wirkung in Relation zum Aufwand verhalten.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Jeder Stakeholder setzt gewisse Erwartungshaltungen an die APK Vorsorgekasse und priorisiert diese entsprechend seinen Bedürfnissen. Wenn man die Erwartungshaltung kennt, dann lässt sich diese anhand eines Vektors darstellen. Erwartungen mit geringer Priorität liegen im Bereich 0 oder 1, Erwartungen mit hoher Priorität im Bereich 9 oder maximal 10.

Wenn man nun die Erwartungshaltung von zwei Stakeholdern darstellen möchte, dann wird dazu üblicherweise eine Wesentlichkeitsmatrix verwendet. Erwartungshaltungen, die von beiden Stakeholdern als wenig wichtig erachtet werden, befinden sich in der linken unteren Ecke der zweidimensionalen Darstellung, jene, die von beiden Stakeholdern als wichtig erachtet werden, in der rechten oberen Ecke.

Sinnvollerweise muss eine Wesentlichkeitsmatrix für jeden Stakeholder eine eigene Dimension zur Verfügung stellen, was bei z.B. 6 definierten Stakeholdern zu einer sechsdimensionalen Matrix führt. Nachdem dies sowohl in der Darstellung als auch in der Vorstellungskraft der Nutzer:innen durchaus schwierig ist, basiert die Wesentlichkeitsmatrix der APK Vorsorgekasse auf einer vereinfachten Darstellung, die eine zweidimensionale Matrix nutzt. Die beiden Stakeholder, die auf den beiden Achsen der Matrix dargestellt werden, sind somit genau genommen zwei Gruppen: Die „Kunden", also die Unternehmen als unsere Vertragspartner und deren Mitarbeiter:innen, sowie die „APK Vorsorgekasse", welche die übrigen Stakeholder wie zum Beispiel Mitarbeiter:innen, Eigentümer und Unternehmensleitung zusammenfassen. Diese Bündelung der Stakeholder in nur zwei Gruppen ist auch auf Grund der Quellen der Erhebungsdaten sinnvoll. Die Erwartungen der Kunden werden durch die Kundenbetreuer regelmäßig in den Terminen, Telefonaten und sonstigen Kontakten erhoben und fließen so in die Wesentlichkeitsmatrix ein. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine elektronische Befragung von Anwartschaftsberechtigten durchgeführt, insbesondere auch um etwaige Differenzen in den Prioritäten von Anwartschaftsberechtigten und Vertretern von deren Arbeitgebern zu erkennen und bei den Kundenbesuchen auch zu thematisieren.

Die Erwartungen der Stakeholdergruppe „APK" werden primär durch unternehmensinterne Kommunikation ermittelt.

Die in der Wesentlichkeitsmatrix enthaltenen Erwartungen liefern somit eine umfängliche Darstellung jener Aspekte, die nicht nur für diesen Nachhaltigkeitsbericht, sondern für die Unternehmenssteuerung an sich wichtige Grundlage sind. Festzuhalten gilt es, dass die Wesentlichkeitsmatrix nur eine Momentaufnahme darstellt und einer permanenten Änderung unterworfen ist.

Grundsätzlich wird die Wesentlichkeitsmatrix einer jährlichen Evaluierung unterzogen. Folgende fünf Aspekte genießen in der Wesentlichkeitsmatrix die höchste absolute Priorisierung:

- Kundenservice
- Veranlagungsergebnis
- Nachhaltigkeit in der Veranlagung
- Datenschutz
- Kosten

WESENTLICHKEITSMATRIX DER APK VORSORGEKASSE

VERANLAGUNG

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die APK Vorsorgekasse bemüht sich seit ihrer Gründung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben um einen optimalen Risiko-Ertragsmix. Dabei beeinflusst die gesetzlich geregelte Kapitalgarantie auf einbezahlte Bruttobeiträge die strategische Ausrichtung maßgeblich.

Die zur Verfügung stehenden Veranlagungssegmente sind Anleihen, Aktien, Immobilien und alternative Produkte. Das Anleihenportfolio ist ein globales Portfolio mit Allokation zu Staatsanleihen, Unternehmensanleihen (hierunter High Yield Anleihen) und Emerging Markets Anleihen. Hochliquide und hochqualitative Anleihen haben in Summe das höchste Gewicht. Eine aktive Sensitivitätssteuerung (Durationsstrategie) des Staatsanleihenportfolios bietet die Möglichkeit, sich an Zinsentwicklungen ehestmöglich anzupassen. Zusätzlich wird auch in variabel verzinste Anleihen investiert. Im variabel verzinslichen Bereich erfolgt eine Konzentration auf europäischen Emittenten von sowohl Staats- als auch Unternehmensanleihen (Floaters). Der variabel verzinsliche Teil des Portfolios ist weitgehend resistent gegen das Zinsänderungsrisiko und wird als Absolute-Return-Portfolio geführt. Das Aktienportfolio verfolgt einen globalen Ansatz, der um ein aktives Risiko- und Währungsmanagement ergänzt wird. Neben einer globalen Streuung erfolgt eine breite Titeldiversifikation, um ein Risiko aus der Entwicklung eines einzelnen Unternehmens zu minimieren. Nachhaltigkeitskriterien bilden den Grundstein zur Auswahl der Einzeltitel innerhalb dieses Veranlagungssegments. Eine optimierte Konstruktion der Portfolio-Einzelbestandteile ist durch die jeweils voneinander losgelöste Bewirtschaftung der Veranlagungssegmente gewährleistet.

Die aktuelle strategische Veranlagungsstruktur zeigt sich folgendermaßen:

STRATEGISCHE VERANLAGUNGSSTRUKTUR	
Aktien	20 %
Anleihen	65 %
Sonstige Investments	3 %
Immobilien	7 %
Geldmarkt	5 %

Um auf Marktveränderungen Rücksicht nehmen zu können, werden taktische Abweichungsbandbreiten definiert, innerhalb derer sich die Veranlagungspositionierung in einem ‚normalen' Kapitalmarktumfeld bewegen kann. Unter außergewöhnlichen Umständen bzw. bei unvorhersehbaren Ereignissen können diese Abweichungsbänder allerdings auch über- bzw. unterschritten werden. Das Risikomanagement steht hierbei stets im Vordergrund. Die taktischen Abweichungsbänder sind aktuell folgendermaßen definiert:

TAKTISCHE ABWEICHUNGSBÄNDER	
Aktien	10 % - 27 %
Anleihen	50 % - 80 %
Sonstige Investments	0 % - 5 %
Immobilien	4 % - 10 %
Geldmarkt	0 % - 35 %

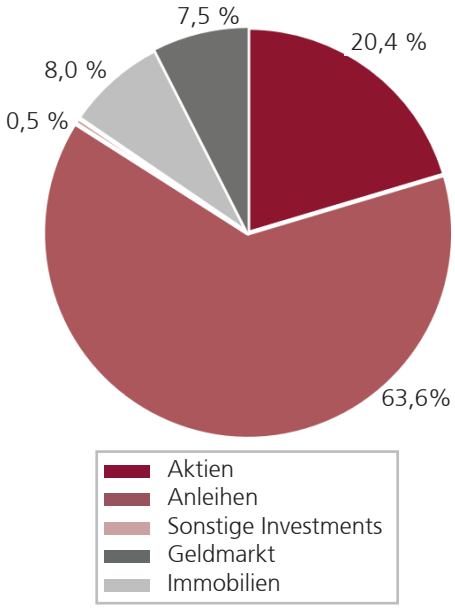
Szenarioanalysen und Verlustwahrscheinlichkeiten bilden den Ausgangspunkt für die Kombination der einzelnen Veranlagungskategorien zu einem Gesamtportfolio. Aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen werden analysiert, um im Bedarfsfall rasche und flexible Entscheidungen treffen zu können.

Das für diese Entscheidungen zuständige Komitee setzt sich aus dem Vorstand der APK Vorsorgekasse, dem Veranlagungsteam und dem Risikomanagement zusammen. Vorbereitend darauf werden auch externe Meinungen und externes Research zur Meinungsbildung hinzugezogen. Das Komitee trifft sich monatlich im Rahmen einer taktischen Asset Allocation Sitzung und entscheidet quartalsweise über die Ausrichtung der strategischen Asset Allocation.

ERGEBNIS DER VERANLAGUNG

Die Performance der Veranlagungsgemeinschaft lag gemäß OeKB-Berechnungsmethode im Jahr 2023 bei 7,88 %. Die Veranlagungsgewinne kamen überwiegend aus den Segmenten der Anleihen und der Aktien, zu einem geringeren Teil aus jenen der sonstigen Investments und Immobilien. Im Laufe des Jahres 2023 wurden Umschichtungen bei der Asset Allokation zugunsten von Anleihe- und Aktienveranlagungen vorgenommen. Der Aktienanteil erhöhte sich im Jahresverlauf von 19,7 % auf 20,4 %. Der Anteil an Anleihen erhöhte sich von 61,6 % auf 63,6 %. Sonstige Investments wurden von 1,5 % auf einen Anteil von 0,5 % reduziert. Der Anteil an Immobilieninvestments wurde etwas reduziert und lag bei 8 %. Die Veranlagung in den Geldmarkt bzw. in geldmarktnahen Produkten entsprach zum Berichtszeitpunkt 7,5 %.

Asset Allocation zum 31.12.2023



NACHHALTIGKEIT IN DER VERANLAGUNG

ETHISCHE GRUNDSÄTZE

Im Mission Statement der Gesellschaft definieren wir, dass wir als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt nachhaltigen Mehrwert für unsere Kund:innen schaffen wollen.

Spezifiziert wird dies im Unternehmensleitbild, welches auf fünf tragenden Säulen fußt: Nachhaltigkeit, Kompetenz, Innovation, Risikobewusstsein, Sicherheit, Regionalität. Im Detail verstehen wir unter dem Begriff Nachhaltigkeit im Unternehmensleitbild:

Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen in einigen Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse zurückblicken können, die ihren nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

APK ∑

Als institutioneller Investor sehen wir uns verpflichtet, die Veranlagungsentscheidungen unter Beobachtung von Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Gesichtspunkten zu treffen. Das Nachhaltigkeitskonzept APK ∑ bildet das Fundament für alle relevanten Prozesse in der Umsetzung der nachhaltigen Veranlagung. Es werden die Grundsätze, die Positivkriterien, die Ausschlusskriterien, die Integration in den Investmentprozess und die Kontrolle definiert. Das Nachhaltigkeitskonzept wird im Sinne einer transparenten Kommunikation zu den Kund:innen auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht (www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/nachhaltiges-investment).

APK ∑ ist die Basis der nachhaltigen Anlagepolitik der APK Vorsorgekasse. Dieses Nachhaltigkeitskonzept wurde im Jahr 2016 erarbeitet, beschlossen und veröffentlicht. Im Jahr 2017 wurde das Ausschlusskriterium umweltschädigende Geschäftspraktiken um die Punkte Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder Erdgas durch Fracking oder aus Teersand erweitert.

2020 wurden Staaten, die der Biodiversitätskonvention nicht beigetreten sind, auf die Ausschlussliste gesetzt. Zusätzlich wurden die Positivkriterien bei Immobilien geschärft. Insbesondere wird nunmehr ein nachhaltiger Verwendungszweck bei der Auswahl der Immobilien – gemeint ist die ökologische, soziale und kulturelle Gebäudequalität – berücksichtigt.

Im Berichtsjahr 2023 wurde der Umgang mit fossilen Energieträgern erneut nachgeschärft. Die über das Umweltzeichen implizit abgebildeten Ausschlusskriterien für Erdöl- und Erdgaserzeugung bzw. Kohle- und Erdölverstromung wurden somit in die Kriteriologie von APK ∑ integriert. Auszuschließen sind Produzenten von (a) Kohle, (b) Erdöl und Erdgas durch Fracking oder aus Teersand und (c) Erdöl und Erdgas mittels konventioneller Methoden für das gesamte Portfolio.

Das "∑" (Sigma) ist das große griechische „S" und steht für „Sustainability" – die Nachhaltigkeit – im Anlagekonzept "APK ∑". In der Mathematik ist das ∑ das Formelzeichen für „Summe", und als solches symbolisiert es für die APK Vorsorgekasse die umfassende Interpretation und Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit im gesamten Portfolio berücksichtigt wird, und weiter, dass sie sowohl in ihrer wirtschaftlichen, als auch in ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Dimension gesehen wird.

APK ∑ zeichnet aus, dass es neben den Grundsätzen, den Ausschlusskriterien, den Positivkriterien und der Methodik auch noch die Beurteilung der nachhaltigen Veranlagung sowie den zugrundeliegenden Prozess definiert.

Die Ausschlusskriterien für Länder umfassen folgende Punkte:

- Atomwaffen, hohe Militärausgaben (> 4 % des Bruttoinlandsprodukts)
- Mangel an Demokratie und Freiheit („not free" im Freedom House Index)
- Menschenrechtsverletzungen (z.B. fehlende Ratifizierung wesentlicher Standards, Todesstrafe)
- Unzureichende Klima-, Energie und Artenschutzpolitik (Nicht-Teilnahme an relevanten Klimaschutzabkommen, hoher und wachsender Nuklearenergieanteil, keine Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention)

Die Ausschlusskriterien für Unternehmen beinhalten:

- Atomenergie (Energieerzeugung, wesentliche Komponenten, nukleare Brennstoffe)
- Rüstung (militärische Waffen und Güter)
- Gentechnik (grüne und rote Gentechnik)
- Tabak (Hersteller und Händler)
- Fossile Energie (Kohle, Erdöl, Erdgas)
- Glücksspiel (Anbieter und Gerätehersteller)
- Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen
- Umweltschädigende Geschäftspraktiken (z.B. umweltschädliche Technologien, Umweltunfälle, Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder Erdgas)
- Unethische Geschäftspraktiken (z.B. Bilanzfälschung, Korruption, Verbraucher-Kontroversen)

Die Positivkriterien unterscheiden sich ebenso für Länder und für Unternehmen und umfassen Punkte wie Demokratie, Menschenrechte, Governance, Frieden, stabile und faire Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, intakte Natur und aktive Umweltpolitik.

APK ∑ ermöglicht die Bewertung eines Portfolios in Bezug auf dessen nachhaltige Ausrichtung, wobei das Ergebnis auf einer Skala von 0 bis 20 Punkten liegt. Ein konventionelles Portfolio erhält dabei im Normalfall eine Bewertung von unter 5 Punkten, ein durchschnittlich nachhaltiges Portfolio – oft als hellgrün bezeichnet – einen Wert im Bereich von 10 bis 15 Punkten. Von einem sehr stark nachhaltig ausgerichteten oder dunkelgrünen Portfolio spricht man, wenn ein Wert von 15 Punkten oder mehr erreicht wird. Das Portfolio der APK Vorsorgekasse hat zum 30.09.2023 einen ausgezeichneten Wert von 16,1 erreicht. Das Ergebnis liegt um 1,1 Prozentpunkte über dem vom Vorstand der Gesellschaft definierten Zielwert in Höhe von 15 Punkten.

Der Anteil explizit nachhaltiger Investments gemäß APK ∑ liegt bei 99,7% und umfasst bereits nahezu das gesamte Portfolio. Der Anteil als konventionell veranlagten Fonds liegt damit bei nur mehr 0,3 %. Nachdem das Gewicht dieses konventionell geführten Anteils sehr gering ist und dieses Investment produktspezifisch in den nächsten Jahren automatisch auslaufen wird, wird auf einen Versuch, aktiv auf das Management dieses Vehikels heranzutreten, bewusst verzichtet.

EXTERNE EVALUIERUNG

Die externe Prüfung des gesamten Portfolios wird halbjährlich von der rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu), eines der renommiertesten Expertenteams in Österreich, durchgeführt. rfu untersucht jeden in der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Fonds und – soweit vorhanden – direkte Investments auf die Erfüllung der in APK ∑ definierten Anforderungen. Die beiden Hauptkategorien sind „Konzept" und „Bestände". Die Kategorie „Konzept" besteht aus drei Kriterien:

- Die Methodik zur Evaluierung ESG relevanter Aspekte, welche von der Kapitalanlagegesellschaft respektive dem Fondsmanagement eingesetzt werden.
- Die obligatorische Anwendung von Positivkriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.
- Die obligatorische Anwendung von Ausschlusskriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.

Die Kategorie „Bestände" besteht aus zwei Kriterien und erfordert eine Analyse aller im gesamten Bestand der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Positionen:

- Die tatsächliche Einhaltung der Gewichtung von Positivkriterien im Bestand.
- Die tatsächliche Einhaltung von Ausschlusskriterien im Bestand.

Jedes dieser Kriterien wird mit maximal vier Punkten

bewertet, sodass sowohl für jeden einzelnen Fonds als auch für das gesamte Portfolio ein auf Basis von APK ∑ ermitteltes ESG-Scoring auf einer Skala von 0 bis 20 Punkten vorliegt.

Das Ergebnis der externen Prüfung durch rfu dient im operativen Management zur Umsetzung von zwei wesentlichen Zielsetzungen:

- Das aktuelle ESG-Scoring wird auf Ebene der Vehikel zum Stichtag mit den historischen Werten verglichen. Von den Zielvorstellungen des Managements abweichende Entwicklungen führen zunächst in Form von Engagement zu einer aktiven Kommunikation mit dem Fondsmanagement und gegebenenfalls in weiterer Folge zu einer neuen Gewichtung des Vehikels.
- Das aktuelle ESG-Scoring der Vehikel einer Asset Klasse dient als Benchmark für die Suche und die Auswahl potentieller neuer Vehikel in dieser Asset Klasse.

Der Unternehmensführung ermöglicht das ESG-Scoring durch rfu die klare Vorgabe nachweisbarer Ziele in Bezug auf die Erreichung des definierten Nachhaltigkeitsniveaus in der Veranlagung der Gelder der Kund:innen.

ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN FÜR NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Im Jahr 2020 wurden die Voraussetzungen, die zur Erreichung des österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte erforderlich sind, verschärft. Ein wesentlicher Teil war die Ausweitung von Ausschlusskriterien im Bereich der Förderung und der Verarbeitung von fossilen Brennstoffen. Die im Portfolio der APK Vorsorgekasse befindlichen Fonds wurden im Laufe der Übergangsfrist im Jahr 2020 an diese neuen Vorschriften angepasst. Die Erweiterung der Ausschlusskriterien wurde zusätzlich in das Nachhaltigkeitskonzept APK ∑ aufgenommen.

Die Quote der Fonds, welche mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet sind, liegt zum Jahresende 2023 bei 53,9 % und somit über dem strategischen Zielwert von 50 %. In absoluten Zahlen waren zum Jahrsende 2023 813 Mio. € in diesen acht ausgezeichneten Fonds investiert.

Das Umweltzeichen gewährleistet eine fortlaufende externe Überprüfung zur weiteren Einhaltung der Kriterien, stellt allerdings keine ökonomische Bewertung dar und lässt daher auch keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzproduktes zu. Vielmehr verweist dieses Gütesiegel auf einen ökologisch sozialen Nachhaltigkeitsansatz, der Unternehmen nur dann für ein Investment zulässig erklärt, wenn diese innerhalb ihrer Geschäftsstrategie einen entsprechend verantwortungsvollen Ansatz pflegen.

ERREICHUNG VON KLIMAZIELEN

Die UN-Klimakonferenz in Paris hat Ende 2015 als Ziel definiert, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter deutlich unter 2,0 Grad – möglichst mit 1,5 Grad – zu begrenzen. Der Ausstoß an Treibhausgasen ist einer der maßgeblichen Faktoren für die Erderwärmung. Die APK Vorsorgekasse überwacht mit dem lizenzpflichtigen Tool MSCI ESG intern die Emissionen aller Unternehmen, an denen die Veranlagungsgemeinschaft Aktien besitzt.

Die Messung des CO2-Fußabdrucks erfolgt anhand des Climate Risk Reports, erstellt von MSCI ESG Research LLC. Die Carbon Intensität – der CO2-Austoß eines Unternehmens in Relation zum Umsatz – liegt bei einem Wert von 138,8, Tonnen CO2 je einer Million USD Umsatz und damit unter der Benchmark des MSCI Select OECD Index (142,9 Tonnen CO2).

UN PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENTS

Signatory of: PRI Principles for Responsible Investment

Die APK Vorsorgekasse hat sich mit der Unterzeichnung der untenstehenden Prinzipien für verantwortliches Investieren öffentlich dazu verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte, die sogenannten ESG-Kriterien, bei all ihren geschäftlichen Aktivitäten zu berücksichtigen, soweit diese mit ihrer treuhänderischen Verpflichtung vereinbar sind (www.unpri.org/pri).

Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment:

1. Wir werden ESG-Themen (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung) in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Durch die Unterzeichnung der sechs Prinzipien verpflichten sich die Investoren freiwillig, ESG-Themen in ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Die Prinzipien sehen die jährliche Veröffentlichung eines Transparenzberichts über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien vor. Die systematische Berücksichtigung von ESG führt zu einem besseren Verständnis der Chancen und Risiken verschiedener Anlagemöglichkeiten.

ORGANISATION

Nachhaltige Veranlagung funktioniert nur dann effizient, wenn sie von allen am Veranlagungsprozess beteiligten Menschen als wichtige und wertvolle Grundlage empfunden wird.

Um diese Wahrnehmung zu gewährleisten wurde ein interner Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, bestehend aus Josef Gilgen MSc (Vorsitz), Dr. Benedikt Hörtenhuber MSc, DI Thomas Keplinger, Poul Thybo MSc, und Sabine Wimmer B.A..

BETRIEBS-ÖKOLOGIE

ENERGIEVERSORGUNG

Die gesamte APK Gruppe denkt nicht nur an die Zukunft, sie möchte auch die Zukunft mitgestalten und eine Vorbildwirkung im Hinblick auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen einnehmen. Als Leitgesellschaft betreibt daher die APK Pensionskasse zwei Photovoltaikanlagen, die eine Produktionskennzahl von 50 kWp ausweisen.

Die effektive Produktionsmenge der Photovoltaikanlagen schwankt in erheblichem Ausmaß. Dies ist der technischen Degradation der Module im Laufe der mehrjährigen Nutzung, den Intervallen der Reinigung der Module sowie der sich auf Jahressicht ändernden Anzahl von Sonnenstunden geschuldet.

JAHR	PRODUKTIONS-MENGE IN KWH
2019	41.500
2020	39.300
2021	37.700
2022	45.300
2023	44.000

Entsprechend des Treibhausgas-Emissionsrechners des Umweltbundesamts bedeutet dies im Berichtsjahr eine Ersparnis von 10.120 kg CO2, die wir mit dieser umweltfreundlichen Produktion von Strom erreichen konnten. Unter anderem gespeist durch diesen selbst produzierten Strom betreiben wir eine E-Ladestation, welche unseren Kund:innen und Mitarbeiter:innen das Laden von E-Fahrzeugen am Standort Linz ermöglicht.

Der unmittelbar der APK Vorsorgekasse zuzuordnende Emissionsanteil liegt bei der direkt und indirekt in der APK Gruppe beschäftigten Mitarbeiter:innen und einem branchentypischen Verbrauch von unter einer Tonne pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin unter 20 Tonnen. Im Vergleich zu den CO2-Emmisssionen, die durch das Investieren von Geldern der Kund:innen finanziert werden, ist dieser Wert als unwesentlich einzustufen.

SCHONENDER UMGANG MIT RESSOURCEN

Rohstoffe, auch wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammen, sind wertvoll. Wir haben daher die internen Prozesse so umgestellt, dass die Verwaltung in einem nahezu papierfreien Umfeld erfolgt. Bewusst ausgenommen ist die jährliche Information an jene Kund:innen, die über ihren Kontostand schriftlich unterrichtet werden wollen. Gerne bieten wir aber Kund:innen, die eine elektronische Kontoinformation bevorzugen, unser Portal www.kontostand.at als papierfreien Zugang zum individuellen Konto an.

Obwohl die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von www.kontostand.at bzw. unserer App dynamisch anwächst, ist der Anteil der Kund:innen, welche eine postalische Information bevorzugen, nach wie vor sehr hoch. Wir haben uns daher entschlossen, gemeinsam mit unserem Partner Österreichische Post AG jene C02-Emissionen zu kompensieren, die beim postalischen Versand entstehen. Somit erfolgt auch diese Form der Zustellung CO2-neutral.

Der Umstieg von physischen auf digitale Informationen ist sinnvoll, zusätzlich gilt es aber auch noch den durch digitale Medien produzierten CO2 Ausstoß zu optimieren. Wäre das Internet ein Staat, würde dieser beim Stromverbrauch im internationalen Vergleich

auf Platz sechs landen. Die IT- und Kommunikationstechnik ist, Schätzungen zufolge, für rund 3 bis 4 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Daher ist es für Unternehmen mit einer großen Anzahl an Kunden relevant, wie nachhaltig die Website gestaltet ist. Die APK Vorsorgekasse zählt, den CO2 Ausstoß betreffend, mit www.apk-vk.at zu den besten 10% der durch die Plattform greenpixie getesteten Websites.

GREEN BUILDING

BESCHATTUNG

Die Klimatisierung von Bürogebäuden im Sommer ist extrem energieintensiv. Daneben ist die Klimatisierung – selbst bei Einsatz von modernen Geräten – eine permanente Belastung für die Gesundheit der Mitarbeiter:innen. Wirklich sinnvoll ist es, die sommerlichen Temperaturen dort zu belassen, wo man sie gerne vorfindet. Nämlich draußen! Umgesetzt wird dies durch eine Außenbeschattung, die über 90 % der Wärmestrahlung der Sonne davon abhält, in die Büros vorzudringen. Kombiniert mit einer intelligenten Steuerung, die jederzeit den perfekten Einsatz der Außenbeschattung in Abhängigkeit von Sonnenstand, Temperatur und Windgeschwindigkeit steuert, wird gleichzeitig das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen gesteigert und der Energieverbrauch reduziert.

BELÜFTUNG

Das subjektive Empfinden der Luftqualität in den Büroräumen ersetzt keinesfalls ein objektives Messen der wichtigsten Kennzahlen. Wie zum Beispiel Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO2-Belastung. Durch das Projekt „gute Luft" konnten mittels geringfügiger Änderungen in den Büros (Pflanzen) und Empfehlungen zum richtigen Lüften signifikante Verbesserungen erreicht werden.

ÖKOLOGIEKENNZAHLEN

RESSOURCENVERBRAUCH AM BÜROSTANDORT

	2021		2022		2023	
	GESAMT	PRO PERSON	GESAMT	PRO PERSON	GESAMT	PRO PERSON
Wasser in m3	55	7	42	6	48	8
Heizung in kWh	18.400	2.300	12.700	1.800	15.100	2.500
Strom in kWh	16.200	2.025	16.900	2.400	18.400	3.100

NACHHALTIGKEIT IM PERSONALBEREICH

PERSONALSTRATEGIE

Innovationsdrang, Kreativität, Genauigkeit und Engagement aller Mitarbeiter:innen sind der Motor für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Kurze und flexible Kommunikationswege zwischen den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeitern und den Vorgesetzten sichern die Präsenz der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und aller sonstigen Stakeholder im gesamten Unternehmen.

Die APK Vorsorgekasse hat die grundlegende Ausrichtung in einer Personalstrategie festgehalten und stellt diese auf der Website der Gesellschaft im Sinne einer höchstmöglichen Transparenz der Öffentlichkeit zur Verfügung.

GRUNDSÄTZE

Offenheit, Bereitschaft zum fachlichen Konflikt und Glaubwürdigkeit prägen unsere Unternehmenskultur. Wir wissen, dass unser Geschäftsmodell untrennbar mit der Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiter:innen verbunden ist. Vertrauen in die eigene Innovationskraft, Genauigkeit und Leistungsbereitschaft sind für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens die zentralen Erfolgsfaktoren.

MITARBEITERSUCHE UND ENTWICKLUNG

Die Suche nach Mitarbeiter:innen ist ein Prozess, welchem wir bewusst ausreichend Zeit und Energie widmen. Der klar definierte Auswahlprozess wird transparent durchgeführt und ermöglicht den bestehenden Mitarbeiter:innen, sich in den unterschiedlichen Stufen des Auswahlprozesses einzubringen. Kandidat:innen erhalten ein möglichst realistisches Bild des Arbeitsumfelds. Den in der Endauswahl befindlichen Kandidat:innen wird die Möglichkeit geboten, die Erwartungshaltung an unser Unternehmen durch ein Kennenlernen des neuen Umfelds vor Ort zu überprüfen.

Eine aktive Personalentwicklung ist nötig, um aus dem Pool von Mitarbeiter:innen zukünftige Führungskräfte zu gewinnen. Mitarbeiter:innen erhalten den Freiraum, eigenständig und proaktiv die Richtung der optimalen individuellen Entwicklung zu erkennen, zu formulieren und zu verfolgen.

ENTLOHNUNG UND BENEFITS

Bezüge und Bonifikationen für Mitarbeiter:innen orientieren sich an der Qualifikation, der Dienstzeit in der Unternehmensgruppe, der Funktion, der Verantwortung und an dem Erreichen von individuellen und gruppendefinierten Zielen. Die Bezüge liegen kollektivvertragsbedingt über dem Marktdurchschnitt.

Der Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse vertritt die Ansicht, dass ESG-Leistungsfaktoren ein Bestandteil der Gesamtüberlegung über die angemessene Höhe der Vergütung des Vorstands sind. Daher ist das Erreichen von vorab definierten Nachhaltigkeitszielen ein wesentlicher Baustein für die Erreichung der Ziele des Managements, welcher direkten Einfluss auf die Höhe der variablen Vergütung nimmt.

Alle direkt in der APK Vorsorgekasse angestellten Mitarbeiterinnen sowie alle Mitarbeiter:innen, die im Rahmen von Konzerndienstleistungen in der APK-Gruppe für die APK Vorsorgekasse tätig sind, unterliegen dem Rahmenkollektivvertrag für Angestellte der Industrie in der für die Angestellten der Bergwerke und Eisen erzeugenden Industrie, in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Die für ein Unternehmen der Finanzbranche unübliche Einordnung resultiert aus dem Umstand, dass die APK-Gruppe als Tochter von Industrieunternehmen der Metallbranche gegründet wurde.

Betriebliche Altersvorsorge

Die APK Vorsorgekasse leistet Beiträge für die Mitarbeiter:innen in die APK Pensionskasse AG, um ihnen eine über die gesetzliche Pensionsvorsorge hinausgehende ergänzende Altersvorsorge zu bieten.

Mitarbeiterbeteiligung

Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Beteiligung der Mitarbeiter:innen an der APK-Gruppe. Durch den innovativen Ansatz einer Stimmrechtsbündelung in einem gemeinnützigen Verein werden ihre Interessen gestärkt, gleichzeitig haben sie als individuelle Aktionäre Anteil am Erfolg der APK-Gruppe in Form von Dividenden.

Der Erfolg dieser nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie der APK Vorsorgekasse zeigt sich in einer äußerst geringen Mitarbeiterfluktuation. Das sichert Kontinuität und nachhaltigen Erfolg auf einem hohen Niveau.

Flexible Arbeitszeit

Einen wesentlichen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit leistet das Gleitzeitmodell, denn flexible Arbeitszeiten ermöglichen es unseren Mitarbeiter:innen, private (z.B. die Kinderbetreuung) und berufliche Erfordernisse optimal zu organisieren.

PERSONALKENNZAHLEN

In der APK Vorsorgekasse sind zum Berichtszeitpunkt sieben Mitarbeiter:innen unmittelbar beschäftigt, welche für Kundenbetreuung, Vertrieb und die Kernapplikation verantwortlich sind. Weitere Abteilungen, wie zum Beispiel das Risikomanagement oder Rechnungswesen, werden von in Personalunion mit der APK Pensionskasse geführt. In der gesamten APK-Gruppe sind mehr als 100 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Von den sieben unmittelbar angestellten Mitarbeiter:innen sind sechs Mitarbeiter: innen vollzeit- und eine Mitarbeiterin teilzeitbeschäftigt. Es existieren in der APK Vorsorgekasse weder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse noch Auslagerungen von Tätigkeiten in Form von atypischen Beschäftigungsverhältnissen (Werkvertrag, unbezahlte Praktika, kurzfristig Beschäftigte). Seit dem Jahr 2003 haben vier Mitarbeiter, welche in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis standen, das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Seitens des Unternehmens wurde kein unbefristetes Angestelltenverhältnis beendet.

Von den insgesamt zehn Führungskräften des Unternehmens, bestehend aus Vorstand und erster Berichtsebene, sind sechs weiblich und vier männlich. Zum Kreis der ersten Berichtsebene werden bei dieser Bewertung Leiter:innen von Abteilungen gezählt. Würde man Stabstellen in diese Betrachtung mit einbeziehen, so sind sieben Führungskräfte weiblich und vier Führungskräfte männlich.

Alle drei unmittelbar beschäftigten Führungskräfte waren zuvor als Mitarbeiter:innen für die APK Vorsorgekasse tätig. Die interne Besetzung von Führungskräften ist ebenso bei den beiden Mitgliedern des Vorstands erfolgt, welche zunächst Mitarbeiter waren, zu Führungskräften wurden und 2015 bzw. 2022 in den Vorstand der Gesellschaft berufen wurden.

Der Aufsichtsrat besteht den gesetzlichen Bestimmungen folgend aus sechs Personen. Vier Mitglieder werden durch die Hauptversammlung der Gesellschaft bestellt, zwei Mitglieder werden von einer

kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer – konkret dem österreichischen Gewerkschaftsbund – als Arbeitnehmervertreter nominiert. Die Betriebsrätin der APK Vorsorgekasse macht von ihrem Recht, Mitglied des Aufsichtsrats der APK Vorsorgekasse zu werden, bis auf weiteres nicht Gebrauch.

Die APK Vorsorgekasse hat ihren Hauptsitz in Wien sowie eine Zweigniederlassung in Linz.

Alle wesentlichen bilanziellen Kennzahlen und Angaben zur Anzahl und Größe der Kunden sind im Geschäftsbericht der Gesellschaft verfügbar. Dieser wird auf www. apk-vk.at veröffentlicht.

	2021	2022	2023
MITARBEITER:INNEN (Jahresultimo)			
Anzahl	8	7	7
Anteil Angestellte	100 %	100 %	100 %
Frauen	7	6	6
Männer	1	1	1
Vollzeit	6	5	5
Teilzeit	1	1	1
Karenz	1	1	1

ALTERSSTRUKTUR (Jahresultimo)			
Mitarbeiter:innen < 30	3	2	1
Mitarbeiter:innen > 30	5	5	6

WEITERE KENNZAHLEN (Gesamtjahr)			
Krankentage	58	44	70
Fluktutation	-	-	2

	2021	2022	2023
AUFSICHTSRAT (Jahresultimo)			
Anzahl	6	6	6
Frauen	1	3	3
Männer	5	3	3

FÜHRUNGSKRÄFTE (Jahresultimo, lt. Organigramm, inkl. Vorstand)			
Anzahl	10	9	10
Frauen	5	4	6
Männer	5	5	4

RISIKO-MANAGEMENT

Das Risikomanagement der APK Vorsorgekasse orientiert sich in der Ausgestaltung an den Vorschriften des § 39 Bankwesengesetz über die allgemeinen Sorgfaltspflichten, welche durch die Kreditinstitute-Risikomanagement-verordnung (KI-RMV) näher determiniert werden.

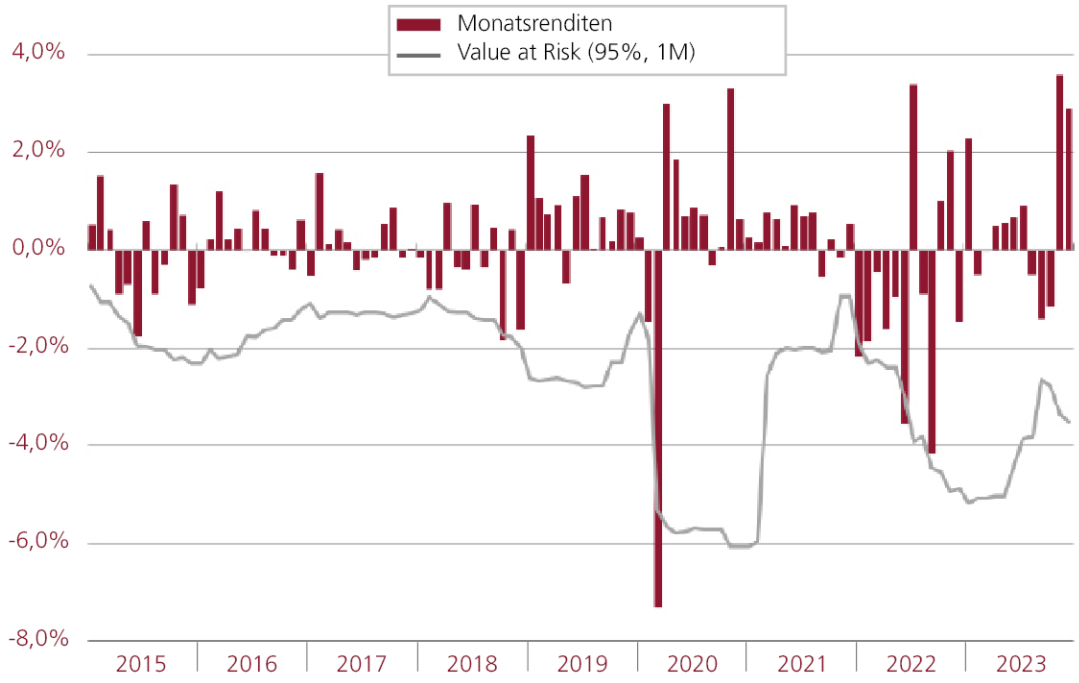
Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil im Gesamtkonzept der Veranlagung, welche gemäß § 30 BMSVG unter Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten sowie unter Bedachtnahme auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität sowie Diversifikation der Vermögenswerte durchgeführt wird. Das Risikomanagement überprüft dabei laufend die Einhaltung der gesetzlichen Veranlagungsvorschriften sowie der vom Aufsichtsrat genehmigten Veranlagungsbestimmungen.

Ein wichtiges Ziel des Risikomanagements der APK Vorsorgekasse ist das frühzeitige Erkennen, Quantifizieren und Steuern von Risiken der Vermögensveranlagung.

MARKTRISIKO

Zur Darstellung der Marktrisiken wird der Value-at-Risk (VaR) als Risikomaß verwendet. Der VaR beschreibt die erwartete Verlustschwelle, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % bzw. 99 % in einer Zeitperiode von einem Monat nicht überschritten wird. Der 1-Monats-VaR mit 95 % Konfidenzniveau der APK Vorsorgekasse lag per 31.12.2023 bei -3,5 % und reduzierte sich somit im Vergleich zum Vorjahr (VaR vom 31.12.2022: -4,9 %). Im Zuge der jährlichen Überprüfung des Risikomodells wurde eine Anpassung im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Wert des Vorjahres unter Verwendung des angepassten Risikomodells erneut ermittelt.

In der langfristigen Risikobetrachtung zeigt sich, dass der aktuelle VaR mit -3,5 % über dem 5-Jahres-Durchschnitt von -3,0 % liegt.



Als weitere Risikomaße werden der Expected Shortfall berechnet sowie der schlechteste Monat seit Gründung der APK Vorsorgekasse dargestellt. Die nachfolgende Übersicht fasst die Marktrisikokennzahlen der APK Vorsorgekasse sowohl bei einem 95 %-igen als auch bei einem 99 %-igen Konfidenzniveau zusammen:

DOWNSIDE-RISIKOMASSE (95 %, 1 Monat)	**2023**	**5Y-Schnitt**
Value-at-Risk	- 3,5 %	- 3,0 %
Überschreitungen (letzte 192 Monate)	12	-
Expected Shortfall	- 4,4 %	- 3,7 %

DOWNSIDE-RISKOMASSE (99 %, 1 Monat)	**2023**	**5Y-Schnitt**
Value-at-Risk	- 6,8 %	- 2,6 %
Überschreitungen (letzte 192 Monate)	2	-
Expected Shortfall	- 8,8 %	- 7,6 %
Schlechtester Monat (März 2020)	- 7,3 %	

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Ein großer Anteil des Vermögens wird in Staats- sowie Unternehmensanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten investiert und unterliegt dem Zinsänderungsrisiko. Der Investmentprozess ist durch eine Laufzeitenstreuung und eine dynamische Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos charakterisiert.

Zum 31.12.2023 betrug die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der Anleihen 4,8 Jahre (Vj.: 4,7 Jahre).

KREDITRISIKEN

Die Bonität der Schuldner im Anleihensegment wird von einer internationalen Ratingagentur eingestuft und vom Risikomanagement laufend überwacht. Rund 75 % des Anleihenportfolios der APK Vorsorgekasse (Vj.: 72 %) waren zum Jahresultimo in Anleihen mit einem Investment Grade-Rating investiert.

Interne Ratingklassen	**31.12.2023**
AAA	21,1%
AA	11,1%
A	15,2%
BBB	27,6%
BB	11,7%
B	6,5%
CCC/below	1,4%
N/A	5,5%
Summe	**100,0 %**

WÄHRUNGSRISIKEN

Die gesetzliche Obergrenze für Veranlagungen in Fremdwährung (§ 30 Abs. 3 Z. 6 BMSVG) ist mit 50 % des Vermögens festgelegt, wobei Kurssicherungsgeschäfte in Abzug gebracht werden können. Die Auslastung dieser Fremdwährungsgrenze lag per 31.12.2023 bei 29,35 % (Vj.: 23,5%).

Währungen	**31.12.2023**
EURO	70,7%
USD	17,4%
JPY	1,4%
GBP	1,2%
CHF	0,7%
HKD	0,2%
AUD	0,1%
CAD	0,0%
Other	8,4%
Summe	**100,0 %**

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Die Liquiditätssteuerung der APK Vorsorgekasse erfolgt gemäß eines standardisierten Prozesses und wird auf täglicher Basis durchgeführt. Dadurch können bei Liquiditätsengpässen sofort Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Basis der Liquiditätssteuerung ist die langfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung. Die Liquiditätsrisiken werden durch die tägliche Fungibilität der Vermögenswerte minimiert. Im Berichtsjahr sind keine wie immer gearteten Liquiditätsengpässe eingetreten.

OPERATIONELLE UND TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die wesentlichen internen operationellen Risiken können durch Standardisierung und Dokumentation von Geschäftsabläufen eingeschränkt werden. Diese werden in Form von Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen exakt und übersichtlich dargestellt. Das Risikomanagement hat das Vorhandensein der entsprechenden Dokumente und Standards sowie deren Aktualität im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses zu überwachen.

RISIKOKONZENTRATION

Um Risikokonzentrationen zu vermeiden, ist das Portfolio der APK Vorsorgekasse AG breit gestreut. Der größte Einzelemittent im Aktiensegment weist ein Gewicht von 0,4 % und im Anleihensegment von 3,2 % (Staatsanleihen) des Vermögens auf.

TRANSITIONSRISIKEN

Der Anteil der Transitionsrisiken wird gemäß des Battiston-Ansatzes bestimmt, nach dem fossile Energien, Energie-intensive Sektoren, Immobilien, Versorgung und Verkehr als klimarelevant gelten. Die Zuordnung jedes Einzeltitels zu den jeweiligen Sektoren wird mittels NACE-Codes vollzogen. Der Anteil der klimarelevanten Sektoren gibt sodann Aufschluss, wieviel Prozent des Portfolios in Zukunft von einer durch den Klimawandel ausgelösten Veränderung betroffen sein werden. Im aktuellen Portfolio wurde zum Ultimo Dezember 2023 ca. 24% an Einzeltiteln bestimmt, die gemäß des Battiston-Ansatzes in Zukunft vor Veränderungen durch den Klimawandel stehen können.

CODE OF CONDUCT

GRUNDSÄTZE

Menschenrechte

Wir respektieren und unterstützen die Einhaltung der international anerkannten Vorschriften zum Schutz der Menschen- und Kinderrechte als fundamentale und allgemeingültige Vorgaben. Wir lehnen jegliche Nutzung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie jegliche Form von moderner Sklaverei und Menschenhandel ab.

Gleichbehandlung & Diversität

Alle Mitarbeiter:innen haben das Recht auf eine faire, höfliche und respektvolle Behandlung. Wir lehnen jede Form der unrechtmäßigen Diskriminierung und unfairen Behandlung aufgrund ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion oder Glaubensrichtungen, Weltanschauung, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Rasse, genetischer Merkmale, politischer Einstellung, sozialer Herkunft, Mitgliedschaften nationaler Minderheiten, Geburtsrechte oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale ab. Die APK Vorsorgekasse erkennt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit ihrer Mitarbeiter:innen und deren individuelle Begabungen als ihren besonderen Wert an.

In der APK Vorsorgekasse gilt der Grundsatz der diskriminierungsfreien Arbeitsbewertung. Die Entlohnung erfolgt geschlechtsneutral – nur Fähigkeiten und Leistung zählen bei der Bewertung.

Die APK Vorsorgekasse verpflichtet sich zu einer gendergerechten Sprache und Gestaltung der grundlegenden Dokumente, bspw. Geschäftsordnung, Satzung, Geschäftsbericht, Leitlinien, Arbeitsanweisungen und sonstiger interner und externer Kommunikation.

Bei der Aufnahme von neuen Mitarbeiter:innen sowie bei der Bestellung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats wird besonders darauf geachtet, einen breit gefächerten Bestand an Kompetenzen, Fähigkeiten und Eigenschaften einzubinden, um dadurch eine Vielfalt an Ansichten und Erfahrungen zu erreichen. Bei allen Neubesetzungen wird daher auch eine ausgewogene Anzahl von möglichen Kandidaten aller Geschlechter in die Liste der Bewerber aufgenommen. Ebenso wird beim Auswahlverfahren bei gleicher Qualifikation dem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts der Vortritt gegeben.

Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium ist uns als familienfreundliches Unternehmen besonders wichtig. Ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben wird unterstützt durch eine flexible Arbeitszeitgestaltung, ein positives Arbeitsklima sowie durch einen wertschätzenden und freundschaftlichen Umgang im Arbeitsleben. Durch verschiedene Maßnahmen wird auch der Wiedereinstieg nach der Karenz verbessert (z.B. Ermöglichung und Förderung der gleichmäßigen Inanspruchnahme von Elternkarenz oder die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Home-Office für Elternteile sowie die Gewährung von Sonderbetreuungszeiten, etc.).

Arbeitnehmerschutz

Wir bekennen uns zu fairen Arbeitsbedingungen. Es ist selbstverständlich, dass wir die Rechte unserer Arbeitnehmer wahren.

Um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, schaffen wir sichere Arbeitsbedingungen und integrieren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in unsere Betriebsabläufe.

Lohn- und Sozialpolitik

Wir unterwerfen uns freiwillig dem Kollektivvertrag für die Angestellten der Bergbau- und eisenerzeugenden

Industrie. Mit dieser historisch bedingten Entscheidung sichern wir langfristig für die Mitarbeiter:innen ein höchst attraktives und über dem Branchendurchschnitt liegendes Lohnsystem. Durch die ständige Weiterentwicklung dieses Kollektivvertrages ist zugleich die soziale Fairness als auch die angemessene Würdigung des Leistungsbeitrages und der Innovationsfähigkeit gesichert.

Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehende Sozialleistungen – wie zum Beispiel eine freiwillige betriebliche Altersvorsorge – definieren und beschreiben unser Selbstverständnis als umfassend agierender Arbeitgeber.

Kommunikation

Um einen raschen Informationsaustausch und eine schnelle Entscheidungsfindung zu gewährleisten, sind wir dazu verpflichtet, wesentliche und sinnvolle Informationen offen, transparent und klar an unsere Mitarbeiter:innen weiterzugeben.

EINHALTUNG VON GESETZEN

Wir halten uns an Recht und Gesetz, einschließlich aller nationalen und internationalen Regelungen. Das bedeutet, dass wir uns nicht an Aktivitäten beteiligen, die auf Betrug, Veruntreuung, Erpressung, Diebstahl, Unterschlagung oder einer anderen bewusst begangenen Straftat basieren.

Unser Code of Conduct wird durch interne Richtlinien, Regularien und Compliance-Standards ergänzt.

Verantwortung der Mitarbeiter:innen

Alle Mitarbeiter:innen sind persönlich für die Einhaltung von Recht und Gesetz in seinem Zuständigkeitsbereich verantwortlich.

Rolle der Führung

Der Vorstand und die Führungskräfte haben mit ihrer Vorbildfunktion eine besondere und verantwortungsvolle Rolle inne. Sie müssen regelwidrigen Verhaltensweisen im Unternehmen vorbeugen und sicherstellen, dass alle Beschäftigten die Leitlinien kennen und einhalten.

MELDUNG VON FEHLVERHALTEN

Meldung von Verstößen

Alle Mitarbeiter:innen sind dazu verpflichtet, Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen den Code of Conduct aufzuzeigen.

Grundsätzlich ist dies den jeweiligen Vorgesetzten zu melden. Aufgrund besonderer Umstände steht Mitarbeiter:innen im Einzelfall auch die Meldung an die nächsthöhere Ebene offen.

Meldung von Straftaten

Sollte es zu der Beobachtung einer Straftat gekommen sein, besteht in jedem Fall die Verpflichtung, den Sachverhalt an eine der oben genannten Stellen zu melden.

Gesetzlichen Anzeigepflichten ist selbstverständlich Folge zu leisten.

Umgang mit Informationen

Mitarbeiter:innen darf aus der in gutem Glauben erfolgten Meldung kein Nachteil entstehen. Bei der Untersuchung von gemeldeten Sachverhalten wird absolut vertraulich vorgegangen.

Informationen über Daten des Meldenden werden nur weitergegeben, wenn dieser damit einverstanden ist oder dies für die Aufklärung des Sachverhaltes aus zwingenden Gründen erforderlich ist.

Verantwortlichkeit

Verstöße gegen den Code of Conduct können sowohl für den Einzelnen, als auch für das gesamte Unternehmen zu erheblichen Schäden führen.

Wer gegen den Code of Conduct verstößt, muss mit angemessenen Konsequenzen rechnen, die von arbeitsrechtlichen Maßnahmen über zivilrechtliche Schadensersatzansprüche bis hin zu strafrechtlichen Sanktionen reichen können.

UMGANG MIT DRITTEN

Korruption und Bestechung

Wir dulden keine Form von Korruption oder Bestechung und weder sich direkt noch indirekt daran zu beteiligen.

Die unrechtmäßige Zuwendung von Vorteilen an Dritte (wie Amtsträger, Kunden, Geschäftspartner oder Privatpersonen) ist verboten. Wir gewähren diese nur innerhalb der rechtlich zulässigen Rahmenbedingungen und festgelegten Vorgaben und wenn dadurch kein Anschein von Korruption oder Bestechung entsteht.

Unsere Kontakte mit Amts- und Mandatsträgern orientieren sich streng an Recht und Gesetz sowie entsprechenden internen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption. Wir leisten auch keine Facilitation Payments, also Zahlungen an Amtsträger, um routinemäßige Amtshandlungen zu beschleunigen.

Fairer Wettbewerb

Wir bekennen uns zu einem fairen Wettbewerb. Es wird in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Wettbewerbsgesetzen gehandelt und sich nicht an Preisabsprachen, Aufteilungen von Märkten oder Kunden, Marktabsprachen, Angebotsabsprachen oder illegalen Methoden zur Informationsbeschaffung beteiligt.

Interessenkonflikte

Unternehmensintern und gegenüber Stakeholdern sind Interessenkonflikte zu vermeiden. Sie sind offenzulegen, sofern sie die Geschäftsbeziehungen beeinflussen.

Ein Interessenkonflikt besteht, wenn persönliche Interessen in einen potentiellen Konflikt mit dienstlichen Entscheidungen geraten. Um dies zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter:innen dazu verpflichtet, private und geschäftliche Interessen zu trennen und Entscheidungen unbefangen und im Sinne des Unternehmens zu treffen.

Geldwäsche

Die APK VK unterliegt als Sonderkreditinstitut nach dem Bankwesengesetz dem Finanzmarkt-Geldwäschegesetz und hat die gesetzlichen Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung einzuhalten.

Basierend auf einer Risikoanalyse des Geschäftsfelds der betrieblichen Vorsorgekassen hat die FMA festgehalten, dass grundsätzlich ein geringes Risiko der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung besteht. Dennoch erstellen wir regelmäßig Analysen zu Geldtransaktionen mit der APK VK. Laufende zielgerichtete Schulungen sowie eine interne Richtlinie zur Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen dienen der Verankerung und der Bewusstseinserhöhung in diesem Bereich.

Datenschutz

Wir schützen die personenbezogenen Daten unserer Mitarbeiter:innen, ehemaligen Mitarbeiter:innen, Geschäftspartnern und Kunden.

Wir sammeln, erheben, verarbeiten, nutzen und speichern personenbezogene Daten nur im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und wenn dies für legitime Zwecke erforderlich ist.

Verbot von Insidergeschäften

Wir behandeln börsenkursrelevante Insiderinformationen in Übereinstimmung mit den kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen und tolerieren keine Insidergeschäfte. Kenntnisse über insiderrelevante Vorhaben und Vorgänge dürfen wir nur intern unter den jeweils geltenden innerbetrieblichen Regelungen nutzen und nicht an Außenstehende weitergeben.

UMGANG MIT INFORMATIONEN

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse

Wir verpflichten uns, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu wahren und vertrauliche Informationen sowie Unterlagen nicht unbefugt an Dritte weiterzugeben.

Das geistige Eigentum von Konkurrenten, Geschäftspartnern und sonstigen Dritten erkennen wir an.

Unternehmensvermögen

Wir achten das materielle und immaterielle Vermögen des Unternehmens und verwenden es nicht für betriebsfremde Zwecke.

GESCHENKE UND EINLADUNGEN

Essenseinladungen

Essenseinladungen dürfen ausschließlich innerhalb der Grenzen geschäftsüblicher Gastfreundschaft angenommen werden und unter der Voraussetzung, dass sie nicht als unzulässige Beeinflussung verstanden werden können.

Annahme von Geschenken

Wir lehnen Geschenke und andere Zuwendungen ab, die über das normale Maß gebotener Gastfreundschaft, örtlicher Gebräuche und geringwertiger Gelegenheitsgeschenke hinausgehen.

Die Annahme von Bargeld und Bargeldäquivalenten ist in jedem Fall unzulässig.

SPENDEN

Spenden des Unternehmens erfolgen stets transparent als gesellschaftliches Engagement und auf freiwilliger Basis, ohne die Erwartung einer Gegenleistung.

Um Transparenz zu gewährleisten, werden Spendenzweck, Empfänger und Spendenbestätigung dokumentiert.

Wir gewähren Geld- und Sachspenden in folgenden Bereichen: Wissenschaft und Forschung, Ausbildung, karitative Zwecke, Sport und Kultur. Darüber hinaus werden Spenden nur an Einrichtungen vergeben, die als gemeinnützig anerkannt oder durch besondere Regelungen zur Spendenannahme befugt sind.

NACHHALTIGKEIT

Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt in Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse zurückblicken können, die einen nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

Als institutioneller Investor sehen wir uns verpflichtet, die Veranlagungsentscheidungen unter Beobachtung von Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Gesichtspunkten zu treffen. Das Nachhaltigkeitskonzept APK $\sum$ bildet das Fundament für alle relevanten Prozesse in der Umsetzung der nachhaltigen Veranlagung. Es werden die Grundsätze, die Positivkriterien, die Ausschlusskriterien, die Integration in den Investmentprozess und die Kontrolle definiert. Das Nachhaltigkeitskonzept wird im Sinne einer transparenten Kommunikation zu den Kunden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht (www.apk-vk.at/nachhaltigkeit/nachhaltiges-investment).

LAUFENDE ÜBERPRÜFUNG

Dieser Code of Conduct wird einmal jährlich überprüft und ist allen Mitarbeiter:innen zur Kenntnis zu bringen.

DATENSCHUTZ

Die Verwaltung der Daten unserer Kunden und über 500.000 Anwartschaftsberechtigten ist eine sicherheitstechnische Herausforderung, die sich in einem stetigen Spannungsfeld befindet. Der berechtigte Wunsch unserer Anwartschaftsberechtigten, jederzeit auf ihre Daten zugreifen zu können steht in direktem Gegensatz zum theoretisch höchstmöglichen Schutzniveau, der völligen Abschottung aller Daten gegenüber dem Internet.

Um jederzeit ein hohes Maß an Sicherheit und gleichzeitig benutzerfreundliche Online-Services gewährleisten zu können, arbeiten wir nach internationalen Standards und einigen uns wichtigen Prämissen:

- Halte deine Daten soweit als möglich ausschließlich im Unternehmen!
- Prüfe jeden Geschäftspartner, der potentiell Zugriff auf Daten hat, regelmäßig!
- Lasse deine Sicherheitsstandards regelmäßig von außen bewerten!

Unser Verwaltungssystem, unser von zigtausenden Anwartschaftsberechtigten genutztes Online-Portal und unsere Smartphone-Apps werden von der BAV-SWE GmbH erstellt und laufend betreut. Die BAV-SWE betreut etwa die Hälfte des gesamten österreichischen Vorsorgekassen-Marktes und steht zu 10% im Eigentum der APK Vorsorgekasse. Durch die Beteiligung am Unternehmen und dessen Level an Expertise sind sowohl die kurzfristige als auch die langfristige Funktions- und Planungssicherheit jederzeit gewährleistet.

Die Gewährleistung der drei Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität ist von höchster Bedeutung und erfordert sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen. Das Portfolio an technischen Maßnahmen erstreckt sich dabei von physischen Zutrittskontrollen über strikt reglementierten Zugriff auf Verwaltungssystem und Datenspeicher bis hin zur Notfallplanung, um auch bei unvorhersehbaren Ereignissen das erforderliche Maß an Sicherheit gewährleisten zu können. Analoge (physische) als auch digitale Zutrittsberechtigungen unterliegen einem quartalsweisen Kontroll-Prozess, im Rahmen dessen dem Vorstand der Gesellschaft sämtliche Zutrittsberechtigungen (physisch wie technisch) berichtet werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei dem Online-Portal www.kontostand.at und unseren Apps für Android und iOS geschenkt. Eine komplexe Sicherheitsarchitektur mit mehrstufigen Firewall-Lösungen, regelmäßigen (externen) Überprüfungen und laufender Überwachung minimiert das Risiko eines ungewollten Zugriffs auf Daten von Kund:innen. Die regelmäßigen Überprüfungen (Security Scans und Penetration Tests) sollen sicherstellen, dass die konzeptionierte Sicherheitsarchitektur Angriffsversuchen auch in der Praxis standhält.

AUSZEICHNUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

ÖGUT

Die APK Vorsorgekasse hat sich im Berichtsjahr erneut um eine Zertifizierung der Gesellschaft durch die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) beworben und für das Jahr 2023 zum vierten Mal in Folge das Zertifikat in Gold erhalten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitszertifizierung der betrieblichen Vorsorgekassen prüft die ÖGUT, nach welchen Grundsätzen und Kriterien veranlagt wird und ob die Veranlagung im Berichtszeitraum tatsächlich nachhaltig ausgerichtet war. Die Prüfung umfasst auch die Analyse der Transparenz und Kommunikation des Nachhaltigkeitsengagements. Für die Zertifizierung spielen auch betriebsökologische Aspekte des Unternehmens, der Umgang mit Mitarbeiter:innen sowie Corporate Citizenship eine wichtige Rolle.

SOZIALES ENGAGEMENT

Die APK Vorsorgekasse bietet den Kund:innen die Möglichkeit, ihre Abfertigung einem sozialen Zweck zu widmen. Dabei haben die Berechtigten die Möglichkeit, zwischen zwei Organisationen zu wählen: Die Kinderfreunde Oberösterreich ermöglichen mit dem Spendenkonto „Kinderfreunde helfen" verschiedenste Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien. Das Österreichische Rote Kreuz hat das Spendenkonto „Hilfe für Bedürftige in Österreich" eingerichtet, um Mitmenschen, die in Notsituationen gelangt sind, zu unterstützen. Im Falle eines Auszahlungsanspruches mit entsprechender Widmung erfolgt die Überweisung der Abfertigung auf das gewählte Spendenkonto rasch und unbürokratisch.

AUSZEICHNUNG ALS BESTE VORSORGEKASSE ÖSTERREICHS

Das Fachmagazin „Der Börsianer" hat die österreichische Finanzindustrie dem traditionellen jährlichen Härtetest unterzogen. Nach den Jahren 2018, 2020, 2021 und 2022 wurde die APK Vorsorgekasse im Jahr 2023 erneut als beste Vorsorgekasse ausgezeichnet.

Dominik Hojas, Chefredakteur und Herausgeber ‚Börsianer': „Nach einem herausfordernden Anlagejahr geht es heuer bei den Vorsorgekassen mit den Renditen wieder nach oben. Die APK Vorsorgekasse AG überzeugt im Test des Finanzmedium ‚Börsianer' 2023 aber nicht nur mit solider Performance, sondern auch mit kundenorientierter Digitalisierung und Servicierung. Sie wird daher vom ‚Börsianer' wiederholt als beste Vorsorgekasse in Österreich ausgezeichnet. Ich gratuliere dem gesamten Team zu dieser Spitzenleistung - Gewinnen ist die eine Sache, aber den Titel wiederholt zu verteidigen ist besonders beeindruckend und verlangt harte Arbeit."

ZIELERREICHUNG 2023 UND ZIELE 2024

ZIELERREICHUNG 2023

ZIEL	BESCHREIBUNG	STATUS
ÖGUT	Zertifikat in Gold für 2023	Erreicht
Nachhaltigkeit in der Veranlagung	15,0 Punkte nach APK ∑ zum 31.12.2023	Erreicht
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen	Erreicht
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt	Erreicht
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im untersten Drittel	Erreicht
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte	Erreicht

ZIELE 2024

ZIEL	BESCHREIBUNG
ÖGUT	Zertifikat in Gold für 2024
Nachhaltigkeit in der Veranlagung	15,5 Punkte nach APK ∑ zum 31.12.2024
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im untersten Drittel
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte

GRI CONTENT INDEX

GRI-Standard	Angabe	Erläuterungen	Verweis
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil		6f, 23f
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichter- stattung der Organisation berücksichtigt werden		14f
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023	4, 37
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine	
	2-5 Externe Prüfung	Keine	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Ge- schäftsbeziehungen		5f, 7, 8, 9, 11, 23
	2-7 Angestellte		7, 22ff
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		7, 22ff
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung		23f
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollor- gans		7, 23f
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans		7, 23f
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beauf-sichti- gung der Bewältigung der Auswirkungen		7, 23f
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		23f
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltig- keitsberichterstattung		22
	2-15 Interessenkonflikte		22, 29f
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen		29f
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Regelmäßiger Austausch zwischen Füh- rungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat	29f
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Der Jahresabschluss wird von unabhän- gigen Wirtschaftsprüfern geprüft und es erfolgt eine laufende Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht. Eine Leistungsbe- urteilung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.	
	2-19 Vergütungspolitik	Siehe Offenlegung gemäß § 65a BWG https://www.apk-vk.at/impressum	22
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Siehe Offenlegung gemäß § 65a BWG https://www.apk-vk.at/impressum	22
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Das Verhältnis zwischen der Jahresge- samtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresge- samt-vergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person): 3,95. Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamt- vergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person) ist wegen der erstmaligen direkten Zuordnung des Vorsitzenden des Vorstands zur Gesell- schaft im Berichtsjahr 2023 nicht sinnvoll ermittelbar.	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		5f, 8, 16ff,
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Hand- lungsweisen		5ff, 16ff, 22ff, 8ff,
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen		22ff, 28ff

GRI-Standard	Angabe	Erläuterungen	Verweis
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Siehe Geschäftsbericht 2023 sowie Nachhaltigkeitskonzept „APK ∑ “	5f, 8, 9f, 11f, 20f, 28ff, 33
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		22, 28ff
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Keine Verstöße	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen		33
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		11f
	2-30 Tarifverträge	100% der Mitarbeiter:innen haben einen Kollektivvertrag	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		11f
	3-2 Liste der wesentlichen Themen		13
	3-3 Management von wesentlichen Themen		11f, 16ff, 20f, 22ff, 28ff, 32, 33
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Siehe Bilanzen und GuV im Geschäftsbericht 2023	
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	100%	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Beide Geschäftsstandorte wurden hinsichtlich Korruption überprüft.	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	0	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbs- widrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	0	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation		21
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		20, 21
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		20, 21
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeit- beschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeit- nehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Allen Mitarbeiter:innen werden die gleichen betrieblichen Leistungen zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Voll- oder Teilzeitbeschäftigten.	
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Keine	
GRI 404: Aus- und Weiterbildungen 2016	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regel- mäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100%	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		24
GRI 406: Nichtdiskrimierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Keine	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Keine	

APK Vorsorgekasse AG
Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien
Stahlstraße 2–4, 4020 Linz
Website: www.apk-vorsorgekasse.at
Onlineportal: www.kontostand.at

E-Mail: office@apk-vk.at
Telefon +43 (0)50 275 50

Eingetragen im Firmenbuch des
Handelsgerichts Wien unter FN 224799m

Aufsichtsbehörde:
Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien
(www.fma.gv.at)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.